



DAMIT DIE LICHTER IMMER LEUCHTEN

WAS AMPRION FÜR DIE
STROMVERSORGUNG LEISTET

AMPRION IN ZAHLEN

11.000 KILOMETER

lang ist unser Übertragungsnetz.
Es erstreckt sich von der Nordsee
bis zu den Alpen.

29 MILLIONEN MENSCHEN

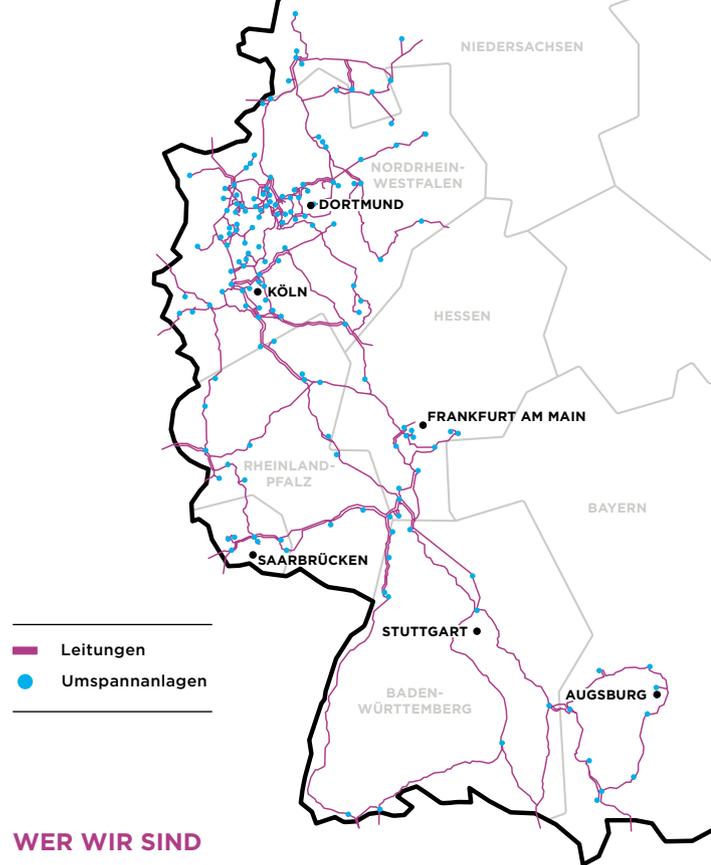
leben in unserem Netzgebiet.
In diesem Raum wird etwa ein Drittel der
Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt.

27,5 MILLIARDEN EURO

investieren wir in den kommenden fünf
Jahren bis 2028 in den Umbau und
Ausbau unseres Netzes.

2.700 BESCHÄFTIGTE

tragen dazu bei, dass Amprion
seinen gesetzlichen Auftrag erfüllt.



WER WIR SIND

Amprion ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Lebensqualität und Arbeitsplätze von Millionen Menschen.

Amprion bereitet den Weg für ein klimaneutrales Energiesystem: Strom aus Wind und Sonne soll sicher und zuverlässig dorthin gelangen, wo er benötigt wird. Dafür bauen wir das Netz aus und unterstützen die Industrie bei der Transformation zu einem klimaverträglichen Wirtschaften.

Wir fühlen uns den Menschen, der Umwelt und der Wirtschaft verpflichtet. Aus dieser Verbundenheit heraus handeln wir und arbeiten im gemeinschaftlichen Austausch für die beste Lösung. Damit die Lichter immer leuchten. Amprion verbindet.



UNSERE AUFGABEN

Das Stromnetz ähnelt dem Straßennetz. Es gibt Strecken für den Fern- und Nahverkehr. Für den „Fernverkehr“ im deutschen Stromnetz sind Amprion und drei weitere Übertragungsnetzbetreiber verantwortlich. Mit 11.000 Leitungskilometern betreiben wir eines der längsten Übertragungsnetze in Deutschland.

WIR SICHERN DIE LEBENSQUALITÄT VON MILLIONEN MENSCHEN

Unsere Leitungen tragen dazu bei, Millionen Menschen und tausende Unternehmen mit Strom zu versorgen. So sichern sie Lebensqualität und Arbeitsplätze in einem Gebiet, das etwa ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unser Netz verbindet dafür große Stromerzeuger auf der einen Seite mit großen Stromabnehmern auf der anderen Seite. Dazu zählen sowohl Verteilnetzbetreiber, die die regionale Stromversorgung verantworten, als auch stromintensive Unternehmen der chemischen Industrie sowie Aluminium- und Stahlproduzenten.

Wir halten das Stromnetz stabil und sicher. Diese Aufgabe ist mehr als ein gesetzlicher Auftrag. Wir fühlen uns dafür verantwortlich, dass Strom für Millionen Menschen fließt. Eine wichtige Rolle spielen dabei unsere Expert*innen in der Systemführung: Sie überwachen und steuern das Übertragungsnetz und halten Erzeugung und Verbrauch jederzeit im Gleichgewicht. So bleibt die Netzfrequenz konstant und das Netz stabil.

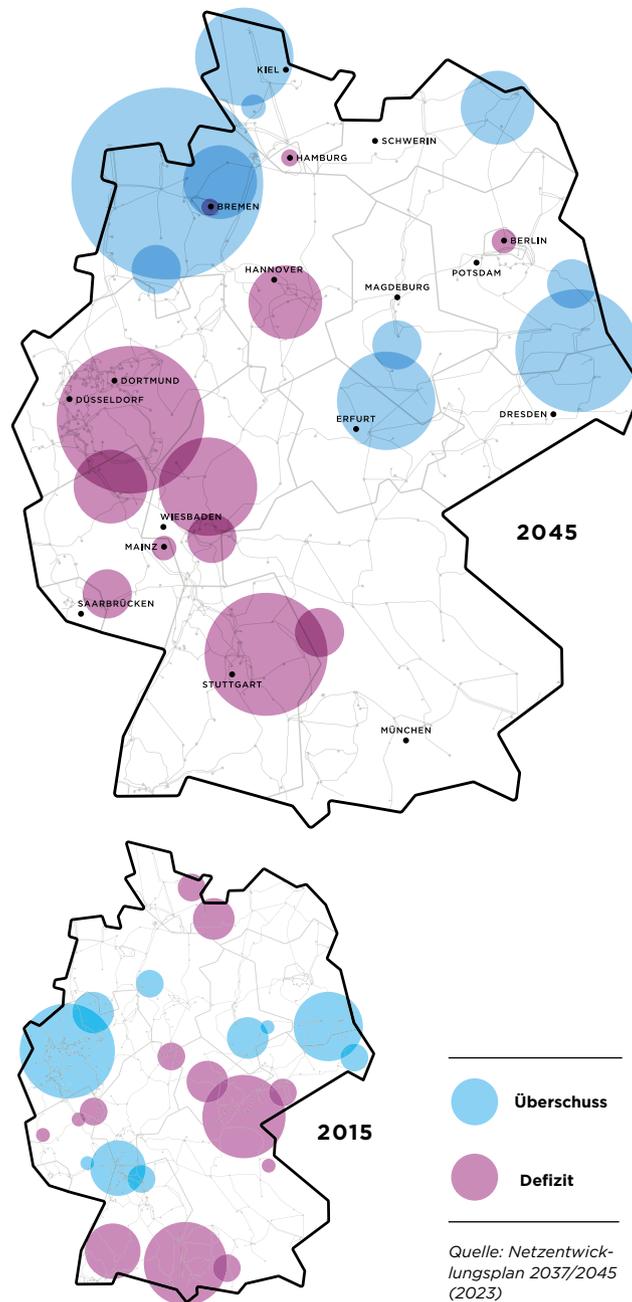
WIR BEREITEN DEN WEG FÜR EIN KLIMANEUTRALES ENERGIESYSTEM

Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden. Amprion bereitet den Weg für ein klimaneutrales Energiesystem. Strom aus erneuerbaren Energien soll dorthin gelangen, wo er benötigt wird – und das sicher und zuverlässig. Dafür investieren wir in den kommenden fünf Jahren mehr als 27,5 Milliarden Euro in den Aus- und Umbau unseres Netzes. Künftig soll auch Strom aus Offshore-Windparks in der Nordsee über Amprion-Leitungen in die Verbrauchszentren in West- und Süddeutschland gelangen. Dort wollen Industrieunternehmen für ihre Produktionen immer stärker erneuerbare Energien nutzen. Wir planen mit ihnen gemeinsam leistungsfähigere Netzanschlüsse.

Die Energiewende stellt unser Übertragungsnetz zugleich vor neue Herausforderungen: Windkraft- und Photovoltaikanlagen speisen den Strom – abhängig vom Wetter – stark schwankend ins Netz ein, während andernorts Kraftwerke vom Netz gehen, die Strom kontinuierlich erzeugen. Die Komplexität im Netz nimmt deutlich zu. Innovative Technologien – etwa Anlagen zur Blindleistungskompensation – tragen dazu bei, diese Herausforderungen zu meistern. So verbinden wir Klimaschutz mit Netzstabilität. Und wir arbeiten weiter an neuen Ideen für ein klimaneutrales, sicheres und effizientes Energiesystem.

Strom aus erneuerbaren Energien wird 2045 vor allem dort erzeugt, wo das Wetter dafür günstig ist – und nicht mehr dort, wo der Bedarf am höchsten ist. Die Energielandschaft verändert sich grundlegend: Im Norden der Ausbau der Windkraftanlagen – aufs Jahr gerechnet – zu hohen Stromüberschüssen führen. Im Westen und Süden liegen die industriellen Verbrauchszentren. Sie werden zu Stromimportregionen. Amprion baut das Übertragungsnetz aus, damit sich diese Stromüberschüsse und -defizite ausgleichen.

REGIONALE LEISTUNGSBILANZ AUF JAHRESSICHT



WIR TRAGEN VERANTWORTUNG FÜR DAS GESAMTE NETZ

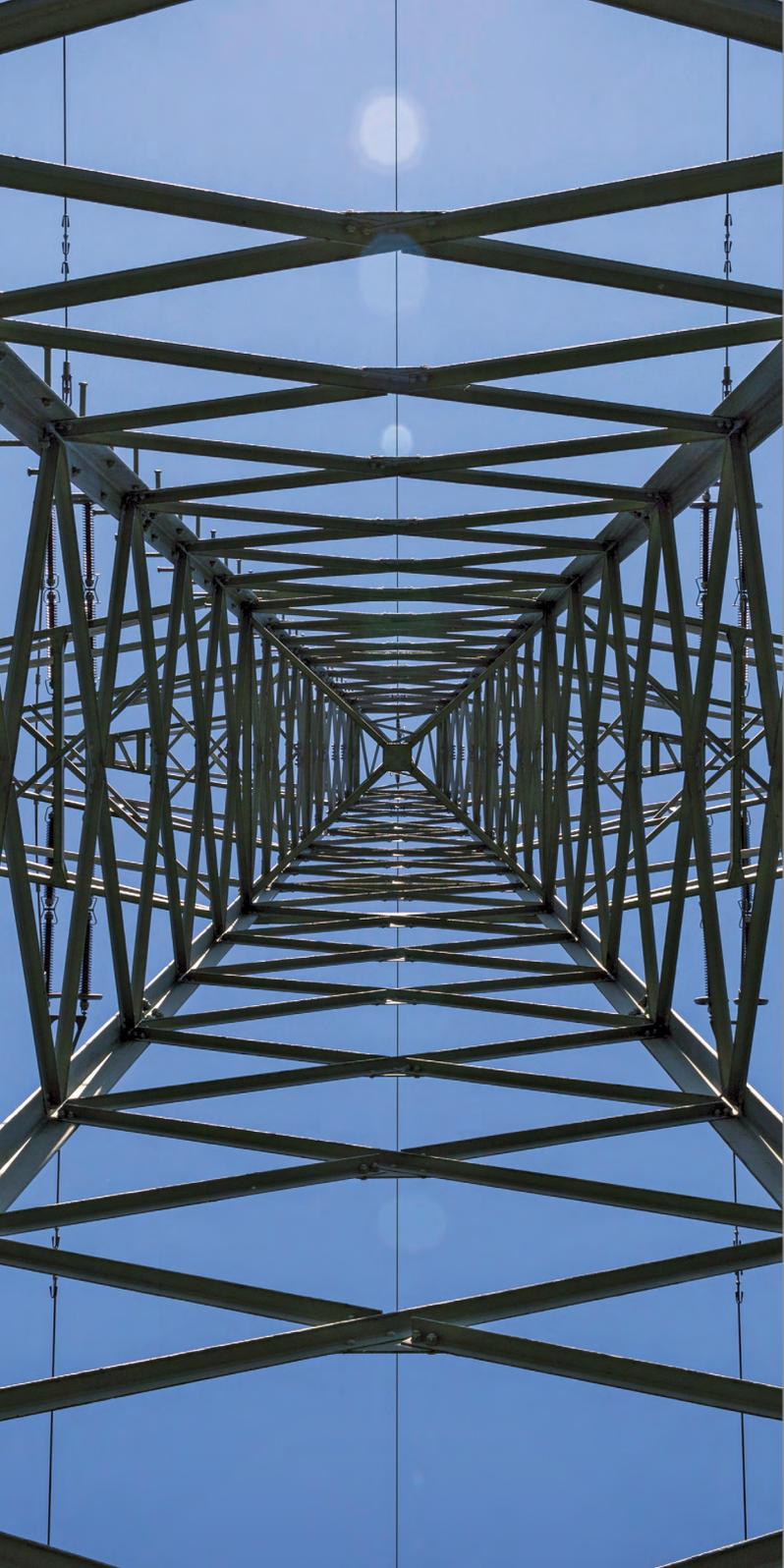
Unser Netz ist Teil des deutschen und des europäischen Verbundnetzes. Über sogenannte Kuppelleitungen ist es mit anderen Übertragungsnetzen in Deutschland und Europa verbunden.

Im deutschen Verbundnetz übernehmen wir übergreifende Aufgaben, indem wir die Stromflüsse zwischen den Netzgebieten der vier deutschen Übertragungsbetreiber koordinieren. Dafür stimmen wir alle geplanten Stromtransporte zwischen den Regelzonen für den Folgetag ab. Denn für jeden Lieferanten muss es einen entsprechenden Empfänger geben, damit Erzeugung und Verbrauch jederzeit im Gleichgewicht sind. Außerdem überprüfen wir im Rahmen der sogenannten

Systembilanzierung, ob die geplanten Stromtransporte korrekt ausgeführt worden sind. Ähnliche Aufgaben übernehmen wir auch für den Verbundbetrieb der Übertragungsnetze von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Polen, Rumänien, der Slowakei, Tschechien und Ungarn. Wie kein anderer Netzbetreiber steht Amprion deshalb für ein funktionierendes Verbundnetz in Deutschland und Europa.

Indem wir dazu beitragen, das europäische Verbundnetz sicher und effizient zu betreiben, fördern wir den europäischen Binnenmarkt für Strom. Zudem dient unser Netz dem stetig wachsenden Stromhandel als physische Plattform. Wir stellen sie allen Marktteilnehmern zur Verfügung – diskriminierungsfrei und zu marktgerechten Preisen.





WIE WIR UNSERE AUFGABEN ERFÜLLEN

Als Übertragungsnetzbetreiber trägt Amprion eine besondere Verantwortung für die Stromversorgung. Der Gesetzgeber beschreibt sie im Energiewirtschaftsgesetz: „Betreiber von Energieversorgungsnetzen sind verpflichtet, ein sicheres, zuverlässiges und leistungsfähiges Energieversorgungsnetz diskriminierungsfrei zu betreiben, zu warten und bedarfsgerecht zu optimieren, zu verstärken und auszubauen, soweit es wirtschaftlich zumutbar ist.“ Außerdem legt der Gesetzgeber fest, wie wir unsere Aufgaben erfüllen.

WIR ARBEITEN IN EINEM REGULIERTEN MARKT

Dem gesetzlichen Auftrag folgend ist Amprion als natürlicher Monopolist nicht in einem freien, sondern in einem regulierten Markt tätig. Das bedeutet: In unserem Netzgebiet arbeiten wir ohne Wettbewerber. Das ist gesamtwirtschaftlich vernünftig. Unsere Kunden zahlen für den Stromtransport Netzentgelte, deren Höhe die Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde überwacht. Sie setzt im übertragenen Sinne die Leitplanken für unser Wirtschaften.

Wie jedes andere Unternehmen kann auch Amprion Gewinne erzielen, indem es etwa kostenbewusst und effizient wirtschaftet. Dafür hat der Gesetzgeber 2009 das System der Anreizregulierung mit einer regelmäßigen Kosten- und Effizienzprüfung eingeführt: Die Bundesnetzagentur legt für einen bestimmten Zeitraum in der Zukunft – die sogenannte Regulierungsperiode – eine Obergrenze für die Erlöse aus Netzentgelten fest, die sich an den voraussichtlichen Kosten orientiert. Liegen die tatsächlichen Kosten darunter, kann Amprion Gewinne erzielen.

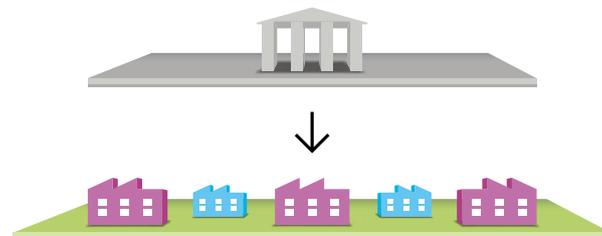
UNSERE EIGENTÜMER GEBEN EIGENKAPITAL FÜR DEN NETZAUSBAU

Amprion gehört zu 74,9 Prozent einem Konsortium von überwiegend deutschen institutionellen Finanzinvestoren aus der Versicherungswirtschaft und von Versorgungswerken. Mit 25,1 Prozent ist die RWE AG an Amprion beteiligt. Von unseren Anteilseignern erhalten wir Eigenkapital, damit wir in den Netzausbau investieren können.

Bauen wir eine neue Leitung, können wir maximal 40 Prozent Eigenkapital einsetzen. Für die restlichen mindestens 60 Prozent der Investitionssumme nehmen wir einen Kredit auf. Die Bundesnetzagentur prüft, ob die Kreditzinsen, die wir zahlen, marktgerecht sind. Sie gibt zudem vor, welche Verzinsung wir für das Eigenkapital erhalten, das wir für Investitionen in den Netzausbau einsetzen.

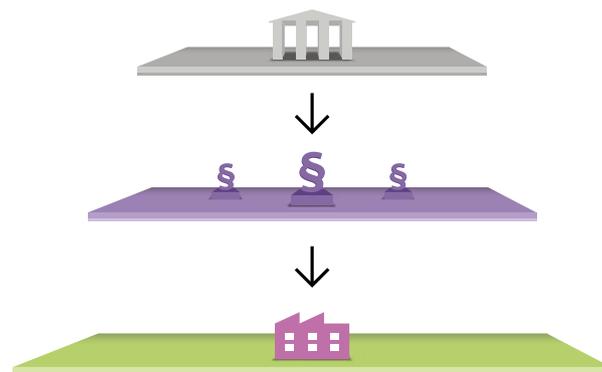
SO UNTERSCHIEDET SICH EIN REGULIERTES UNTERNEHMEN VOM FREIEN MARKT

Staat Markt § Regulierungsbehörde



Wettbewerber im freien Markt

Viele Unternehmen teilen sich einen Markt und stehen im Wettbewerb zueinander. Der Staat setzt gesetzliche Rahmenbedingungen.



Monopolist im regulierten Markt

Nur ein Unternehmen versorgt den Markt. Der Staat beauftragt eine Regulierungsbehörde, den natürlichen Monopolisten zu überwachen.



NOCH FRAGEN?

SPRECHEN SIE UNS AN

E-Mail: info@amprion.net

Kostenlose Info-Hotline: 0800 58952474

HERAUSGEBER

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7

44263 Dortmund

amprion.net

FOTOS

Matthias Haslauer (Umschlag)

Hinterhaus Productions (S.2)

Uwe Krejci (S.6)

Daniel Schumann (S.8, S.12)



Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

amprion.net